

E-Mail an Die Politik – CDU/CSU

Adressat*innen

Als Kanzlerpartei hat die **Union aus CDU und CSU** den größten Einfluss auf die aktuellen Verhandlungen. Der Bundeskanzler und andere Unionspolitikerinnen haben sich immer wieder negativ zum Lieferkettengesetz geäußert. Umso wichtiger ist es, sie an die christlichen Werte zu erinnern, die mit Kinderarbeit, Ausbeutung und Umweltzerstörung nicht vereinbar sind.

- Der Bundeskanzler **Friedrich Merz** kann unter poststelle@bk.bund.de angeschrieben werden.
- Auch die Bundesministerin für Wirtschaft und Energie **Katherina Reiche** ist eine wichtige Adressatin. Sie ist unter buergerdiallog@bmwe.bund.de erreichbar.
- Aber auch alle anderen **CDU/CSU-Bundestagsabgeordneten** sollten an ihre Verantwortung erinnert werden. Auf dieser [Seite von Abgeordnetenwatch](#) sind alle CDU/CSU-Abgeordneten aufgelistet. Sucht Euch die Mitglieder raus, die ihr anschreiben möchtet: Ihr könnt bspw. die Abgeordneten aus eurem Wahlkreis anschreiben oder aus dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, in dem das Gesetz vor allem diskutiert wird.

Die E-Mailadressen der Bundestagsabgeordneten setzen sich immer wie folgt zusammen: **vorname.nachname@bundestag.de**. Umlaute werden ausgeschrieben. Für **Lars Ehm** (CDU), Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales, lautet die Adresse also zum Beispiel lars.ehm@bundestag.de. Für **Peter Aumer** (CSU), der sich ebenfalls im Ausschuss für Arbeit und Soziales mit dem Lieferkettengesetz befasst, lautet sie peter.aumer@bundestag.de.

Nach diesem Muster könnt ihr alle Kontakte selbst erstellen.

Schreibt die Adressat*innen direkt von eurem E-Mailprogramm aus an. Ihr könnt dazu das folgende Textbeispiel als Vorlage nutzen.

Textbeispiel

Betreff: Lieferkettengesetz stärken: Verantwortung wahrnehmen und fairen Wettbewerb sichern!

Sehr geehrter Herr [NAME] / Sehr geehrte Frau [NAME],

aktuell erarbeitet die Bundesregierung einen **Gesetzentwurf zur Umsetzung der EU-Lieferkettenrichtlinie**. Mit Sorge verfolge ich die Ankündigung, den Anwendungsbereich drastisch einzuschränken und damit viele Unternehmen wieder aus ihrer Verantwortung zu nehmen. Dabei bietet die Umsetzung der EU-Richtlinie eine riesige Chance, das deutsche Lieferkettengesetz **noch praktikabler und wirksamer** zu machen.

Das Lieferkettengesetz ist ein Meilenstein gegen Ausbeutung und Kinderarbeit und auch **ein Erfolg der Union**, die dieses Gesetz 2021 mit auf den Weg brachte. Viele Unternehmen unterstützen das Gesetz – und es wirkt: Das Lieferkettengesetz führte bereits zu **konkreten Verbesserungen** für Beschäftigte, beispielsweise auf Bananenplantagen in Ecuador oder im Transportsektor in Deutschland. Darüber hinaus sorgt das Gesetz für einen fairen Wettbewerb: Es gibt Unternehmen gleiche und machbare Rahmenbedingungen, um verantwortungsvoll wirtschaften zu können. Aber das Gesetz hat Lücken.

Bei der Umsetzung der EU-Richtlinie bitte ich Sie daher eindringlich, sich für folgende Kernpunkte einzusetzen:

- Es braucht eine wirksame zivilrechtliche Haftungsregelung, damit Betroffene Anspruch auf Recht und Schadenersatz bekommen.
- Es braucht eine **starke und unabhängige Behörde**, die das Lieferkettengesetz auch wirksam umsetzt und Unternehmen bei Vergehen sanktioniert.
- Der **Anwendungsbereich des LkSG muss beibehalten werden**: Es dürfen keine Unternehmen, die schon seit fast vier Jahren das deutsche Lieferkettengesetz umsetzen, wieder aus ihrer Verantwortung genommen werden.

Eine Abschwächung des bereits erreichten Schutzniveaus von Menschenrechten, den das Lieferkettengesetz derzeit bietet, widerspräche den **Rückschrittsverboten** sowohl des UN- als auch EU-Rechts, denn es würde viele Menschen weltweit, die unter härtesten Bedingungen für unsere Importgüter und Rohstoffe arbeiten, ihres Schutzes berauben. Das ist mit **christlicher Verantwortung** nicht vereinbar.

Ich bitte Sie, Ihre **politische Stimme** zu nutzen, um sich für ein wirksames Lieferkettengesetz stark zu machen, das sowohl unserer Umwelt und den Kindern und Arbeiterinnen und Arbeitern weltweit, als auch den Unternehmen in Deutschland nutzt.

Mit freundlichen Grüßen

[DEIN NAME]